

# Haishu im Palast!!

Von Uli\_chan

## Kapitel 15: Veränderungen!!

Hiho alle zusammen!!! Ja, ich lebe noch und ja ich weiß, ich hatte/habe Ferien und müsste euch eigentlich mit Teilen überschütten, aber 1. hatte ich ein dreiwöchiges Praktikum und 2. musste ich auch mal aus meinem Zimmer raus und neue Kontakte knüpfen^^ Aber keine Angst, wenn die Schule wieder anfängt, bin ich Sonntags immer nur für euch da^^ @MajinBlaze: Danke schön... aber mich überkommt es manchmal einfach an solchen Stellen Schluß zu machen... erhöht auch ein bisschen die Spannung... find ich zumindest^^ @Nilli: Erstmal danke schön!!! Sagen wir es so.... so wie es in der Beschreibung stand (ich habs geändert, kannst ja mal gucken, ob es jetzt besser passt^^) wollte ich ihn eigentlich machen, aber irgendwie ist mir das nicht so richtig gelungen^^ Jepp Goten ist bei mir generell nicht kindisch... hat vielleicht damit zu tun, dass ich ihn einfach nicht kindisch dargestellt krieg^^ @Dark\_Marron: ^^ Sorry, ich versuch mal nicht mehr an solchen Stellen aufzuhören^^... Spannung ist immer gut^^ erhält mir nämlich die Leser(also euch \*knuddel\*) @Letterbomb: Tja, das mit der Zeit ist immer so ne Sache.... vorallem wenn man in der 11 ist und dann auch noch diese nervigen Lehrer hat, die bis zur letzten Unterrichtsstunde wirklich Unterricht machen....HDAGDL mein kleiner(?) Goten-Fan!!! So und jetzt viel Spaß mit dem neuen Kap:

Mit einem Ruck setzt Haishu sich mit dem Oberkörper auf und guckt sich verwirrt im Zimmer um. Hier ist sie noch nie vorher gewesen, dessen ist sie sich ganz sicher. Das Zimmer ist sehr spartanisch eingerichtet und es stehen ziemlich viele komische Geräte im Raum. Auf einmal fällt ihr auf, dass alle Gegenstände in diesem Zimmer zwar schwach aber immerhin einen Geruch absondern. Zudem hört Haishu plötzlich Schritte, die sich nähern und ist erstaunt darüber, dass sie weiß, dass es genau zwei Personen sind, die da kommen. Schon bevor die Tür geöffnet wird guckt Haishu wie hypnotisiert zu eben dieser.

Doch als die Tür geöffnet wird hört Haishu einen ohrenbetäubenden Schrei und hält sich gequält die Ohren zu. Böse funkelt sie Trunks, der in der Tür stehen geblieben ist an und schnauzt ihn an: „Mach die Tür zu!! Sofort!!“ Völlig perplex kommt Trunks rein und dicht hinter ihm betritt auch Goten das Zimmer und schließt hinter sich die Tür. In der selben Sekunde hört Haishu nur noch, was in dem Zimmer alles Geräusche verursacht. Besorgt gehen Goten und Trunks auf Haishu zu, die mit geschlossenen Augen einmal tief durchatmet. Plötzlich schlägt sie ihre grünen Augen auf und starrt Goten an, bis der nach einer Weile etwas verwundert fragt: „Warum guckst du mich

denn so komisch an??“ „Nichts schon gut!“ murmelt Haishu und wendet ihren Blick Trunks zu und mustert ihn genauso wie Goten. Nach ner Weile fragt Goten: „Gehts dir auch wirklich gut?“ „Klar, wieso fragst du?“ „Nun ja, du hast dir die Ohren zu gehalten, als wir ins Zimmer kamen und nun guckst du uns so komisch an!“ „Oh... soll das heißen, dass ihr eben den Schrei nicht gehört habt?“ „Welchen Schrei?“ „Naja da hat ein Mann wirklich laut geschrien und ich glaube vor Schmerzen!! Es wird doch wohl nicht gerade jemand hier im Schloß gequält, oder Trunks?“ „Ähm, das weiß ich nicht!“ „Tja wenn das so sein sollte, hab ich ein Problem!“ „Gut das erklärt das Ohren zu halten aber warum guckst du uns denn so komisch an?“ „Ach... ähm... ohne euch jetzt zu nahe treten zu wollen, ihr sondert einen ziemlich einnehmenden Geruch aus, vorallem du Goten!“ „Einnehmend?“ „grinst Goten Haishu frech an. Haishu lächelt genauso frech zurück und erwidert: „Ja einnehmend, so als ob sich durch deinen Geruch alle meine Sinne sich nur noch auf dich konzentrieren!“ „Mit anderen Worten, du kannst einfach nicht deinen Blick von mir wenden!“ „Doch, das schaff ich aber auch nur so grade noch!““, meint Haishu ironisch zu Goten und starrt ihm wieder in die Augen.

Nach einer Weile räuspert sich Trunks und Goten und Haishu erwachen aus ihrer Starre. Haishu wird leicht rot und räuspert sich kurz bevor sie Trunks anguckt und fragt: „Warum seid ihr überhaupt bei mir?? Ich meine direkt alle Beide, das ist doch glatt zu viel der Ehre!“ „Nun ja, wir wollten nur gucken ob es dir auch wirklich gut geht!“ „Träum weiter!! Vielleicht zum Teil ist das die Wahrheit, aber es gibt da doch noch etwas, was ihr mir sagen wollt oder?“ „Naja okay, wir müssen überprüfen, ob du auch wirklich keine Gefahr für das Königreich bist!“ Erst glotzt Haishu ziemlich doof aus der Wäsche und fängt dann von der einen auf die andere Sekunde an zu lachen. Goten und Trunks gucken sich nur ratlos an und warten bis Haishu nach einer Weile etwas aufgehört hat zu lachen. „Was ist daran nun so komisch?“ „Na ja zum einen habt ihr gerade damit zugegeben, dass ihr schwach seid und ich allein schon eine Gefahr sein könnte!! Und zum anderen find ich es witzig, dass ich auf einmal weiß, dass das immer noch nicht alles war!! Das ist so, als ob ich, keine Ahnung, einen Lügendetektor eingebaut hab!! Wenn ich mir das so recht überlege ist das ziemlich praktisch!“ Daraufhin guckt Trunks etwas ernster zu Haishu während Goten sich das Grinsen verkneifen muss. „Also erstens wir Sayajins sind nicht schwach und du stellst auch keine Bedrohung dar.....“ „Warum solltet ihr das denn dann überprüfen?“ „Wir sollten überprüfen ob du Probleme machen wirst oder nicht!“ „Trunks, du weißt genauso gut wie ich, dass ich Probleme machen werde!! Ich meine allein dadurch, dass hier ziemlich viele Leute herumlaufen, die Ras absolut nicht leiden können und ich schon in meiner Sayajinform ziemlichen Ärger gemacht hab , wird sich sowas nicht vermeiden lassen!! Außer vielleicht du gibst mir einen bei dem ich garantiert etwas weniger ...wild bin!““, sagt Haishu und guckt Goten wieder tief in die Augen. Doch als Goten Haishu belustigt angrinst zuckt sie zusammen und guckt rot werdend so auf ihre Finger, als wären die das Interessanteste, was sie je gesehen hat.

„Also, warum seid ihr wirklich hier??“, fragt Haishu und guckt Trunks an, in der Bemühung nicht wieder Goten anzustarren. „Naja wir wollten sicher stellen, dass du den Kommandanten Nargan nicht irgendwie heimtückisch angreifst!“ „Wen?? Und vorallem warum sollte ich das tun?“ „Kommandant Nargan ist der, der dir mal ein Nachthemd geschenkt hat!“ „Ach der aber das konnte man nicht als Nachthemd bezeichnen!! Außerdem wieso sollte ich ihn bitte heimtückisch angreifen wollen?“

„Naja.. du weißt doch, was gestern gewesen ist...“ „Ähm... Dienstag??“ „Nein!!“ „Nicht?? Verdammt, dabei war ich mir doch so sicher!!“ „Argh, es war Dienstag aber auch dein Sabaka!!“ „Oh.. ach so, ja und???..... Oh, nein, nein, das darf doch wahr sein... ihr wollt mir doch nicht sagen, dass der Kommandant Nargan mich genommen hat, oder??“, fügt Haishu nach einer etwas längeren Pause hinzu. „Naja... doch, wollen wir!!“ „Na ganz toll, sag mal Goten haben wir uns nicht darüber unterhalten, wen ich auf keinen Fall haben will?? Ich erinnere mich da unter anderem an Yesir, Kai und -oh wunder- Nargan!!“ „Hey, nachdem du ne Ras geworden bist, wollte dich nur noch der Kommandant Nargan und ich glaub kaum, dass du gern ne Sklavin wärst!!“ „Da haste schon Recht, aber was ist mit dir gewesen?? Ich meine, im schlimmsten Fall hättest du mich ja nehmen können!!“ „Hätte ich nicht!!“ „Wieso nicht??“ „Weil ich dich doch anpreisen musste!! Beides kann man nun wirklich net gleichzeitig!!“

Bevor Haishu etwas erwidern kann hört sie Schritte, die sich ziemlich schnell dem Zimmer nähern und guckt wieder zur Tür. Im nächsten Moment kommt Kommandant Nargan überheblich grinsend ins Zimmer. „Na, was macht meine Frau?? Kann sie schon wieder für mich kochen??“ Haishu schnaubt einmal durch die Nase aus und setzt dann aber ein genauso überhebliches Grinsen auf. „Willst du wirklich das Risiko eingehen und mein Essen essen?? Nachher hab ich da was rein getan, das für Sayajins giftig ist!!“ „Willst du mich etwa vergiften??“ „Wenn mir nichts anderes übrig bleibt, dann würde ich sogar mit dir schlafen, um dich los zu werden!!“ „Tja, dann probiers doch aus!!“ „Nein, danke, noch nicht mal wenn es stockfinster und ich sturzbesoffen wäre!!“ „Naja, wir werden euch dann mal alleine lassen, ihr habt bestimmt viel zu klären!!“, mit diesen Worten gehen Goten und Trunks grinsend aus dem Zimmer. „Also, wir wollen hier erstmal festhalten: Ich werde niemals etwas machen, was mir nicht passt und versuch auch nicht mich zu erziehen, es sind schon alle daran gescheitert!! Desweiteren werde ich nicht mit dir schlafen und dir auch nicht alles hinterhertragen!! Werde weder für dich kochen noch putzen noch arbeiten!!!“ „Das werden wir ja dann schon noch sehen, denn irgendwann wirst du meinem Charme nicht mehr widerstehen können!!“ „Das ich nicht lache!!! Ich seh dich ja noch nicht mal den ganzen Tag, da ich bei Goten penne und in seiner Einheit trainiere und selbst wenn du mich den ganzen Tag sehen würdest: du hast keinen Charme, jedenfalls nicht für mich!!“ „Wer sagt denn, dass du in deiner Einheit bleibst und weiter bei Kommandant Son schläfst??“ „Was soll das heißen??“ „Tja, das soll heißen, dass du ab sofort in meiner Einheit trainieren und bei mir im Bett schlafen wirst!!“ „Das kann doch nicht wahr sein!!“, murmelt Haishu leise vor sich hin. „Es ist so und es werden gerade die letzten Vorbereitungen für deinen Umzug getroffen!!“

Haishu guckt dem Kommandanten Nargan kurz verwirrt in die Augen, bis ihr auf einmal klar wird, was er mit seinen Worten meint. Schnell steht sie auf und läuft den schnellsten Weg zu Gotens Zimmer. Dort angekommen sieht Haishu wie Goten gerade ihre Sachen aus dem Schrank in einen Koffer packen will. „Hey, was soll das denn werden, wenns fertig ist??“ Goten antwortet ohne dabei mit dem Packen aufzuhören: „Ich packe deine Sachen, das siehst du doch!!“ Haishu rollt mit ihren Augen und setzt sich neben den Koffer und sagt: „Das sehe ich aber was soll das denn?? Warum darf ich denn nicht mehr bei dir schlafen??“ Goten antwortet nicht und packt mit einem verbissenen Gesichtsausdruck weiter ein. Haishu wird das nach einer Weile zu bunt und jedesmal, wenn Goten etwas in den Koffer legt, wird es von Haishu mit einem hohen Bogen aus dem Koffer und ins Zimmer geworfen. Nach einer Weile liegen fast

alle Klamotten von Haishu im Zimmer verstreut und sie funkelt Goten schon ziemlich verstimmt an. „Goten, kannst du mir bitte mal ne Antwort geben??“ „Wieso?? Es würde doch sowieso nichts daran ändern, dass du zu Nargan musst!“ „Ich will aber wissen, warum wir nicht weiter machen können, wie bisher!“ Goten schaut jetzt auch etwas gereizt aus und so funkeln sich die Beiden böse an. „Gut, ich sags dir: Du darfst nicht mehr bei mir trainieren und schlafen, weil ja etwas passieren könnte, zwischen uns!“ Jetzt guckt Haishu ziemlich verwirrt. „Warum denn aufeinmal?? Ich meine, von einem auf den anderen Tag soll jetzt aufeinmal was zwischen uns passieren können?? Das ist doch Schwachsinn!“ „Nein, zwischen einem Mann und einer Frau kann etwas passieren!“ „Haha, war ich vor ner Woche etwa noch keine Frau?“ „Nein, eine Frau wirst du erst durch dein Sabaka!! Da du dein Sabaka schon hattest bist du eine Frau und deswegen kann etwas passieren!! Da sowas aber nicht passieren darf, musst du gehen!“ „Und was ist, wenn ich will, dass etwas passiert?“ fragt Haihsu leise und guckt Goten tief in die Augen. Goten zieht eine Augenbraue hoch und setzt ein freches Grinsen auf und guckt Haishu belustigt an. Langsam geht er auf Haishu zu und setzt sich zu ihr ans Bett.

Vorsichtig beugt er sich zu ihr hin und fragt sie leise: „Willst du das wirklich??“ Haishu schluckt und guckt Goten weiter tief in die Augen. Ohne eine Antwort abzuwarten beugt sich Goten weiter vor, weshalb Haishu ganz aufs Bett sinkt, und nähert sich ihr immer weiter. Genau in diesem Augenblick kommt Kommandant Nargan ins Zimmer und hält mitten in seiner Frage: „Kommandant Son, haben Sie zufälligerweise meine Frau gesehen?“ inne und starrt fassungslos auf das Bild, was sich ihm bietet. Im selben Moment gehen Goten und Haishu ruckartig auseinander und gucken beide etwas rot im Gesicht stur auf einen Fleck im Zimmer.

Von der einen auf die andere Sekunde steht Nargan vor Haishu und zerrt diese unsanft vom Bett und drückt sie gegen die Wand. Haishu will sich wehren, doch Nargans Griff wird dadurch nur noch fester und er guckt ihr zornig in die Augen. Sekunden danach hört man nur einen lauten Knall und danach liegt Haishu sich die Wange haltend auf dem Boden und funkelt Nargan aus einer Mischung zwischen Angst und Wut an. „Was fällt dir eigentlich ein, Weib?? So etwas hast du zu unterlassen, verstanden?? DU bist MEINE FRAU!! Benehm dich gefälligst so!“ Nargan kniet sich vor Haishu und berührt ihre Wange mit einem bösen Lächeln. „Sonst wird dies hier dein kleinstes Problem werden, verstanden??“, fragt er mit einer unheimlich ruhigen und gleichzeitig drohenden Stimme. „Aber es war doch gar nicht...“ Wieder hört man nur einen Knall und Haishu zuckt schon erschrocken zusammen, doch als sie merkt, dass sie gar nicht getroffen wurde schaut sie wieder nach oben. Dort steht Goten zwischen Nargan und ihr und guckt Nargan wütend an und nur seine etwas rote Wange zeigt, dass er überhaupt getroffen wurde. „Nargan hör mir zu: 1. Es ist gar nichts passiert, weshalb du Haishu schlagen müsstest und 2. hat dir niemand beigebracht, dass man Frauen nicht schlägt??“ „Was hast du dich hier denn einzumischen?? Das ist eine Sache zwischen meiner Frau und mir!! Was dir wegen dem Vorfall noch droht weißt du ja!“ Haishu ist während dem Gspräch wieder aufgestanden und stellt sich jetzt neben Goten. „Lass Goten da raus!! Er hat schließlich nichts gemacht!! Er hat, wie es wahrscheinlich von ihm verlangt wurde, meinen Koffer packen wollen und hat mich auch darüber aufgeklärt, dass zwischen uns nichts laufen darf!! Aber hast du noch nie davon gehört, dass ein Mann und eine Frau einfach nur befreundet sein können??“ „Das geht nicht!! Ein Mann und eine Frau

können nicht einfach nur befreundet sein, früher oder später wird immer etwas zwischen den Beiden passieren!!“ „Na schön, selbst wenn du das glaubst, es war überhaupt nichts zwischen Goten und mir!! Also lass ihn da raus!“ „Na gut, aber wenn du noch einmal etwas derartiges machst und dich auch nur noch einmal alleine mit Goten blicken lässt, dann weißt du ja in etwa, was dich erwartet!“, sagt Nargan mit einem drohenden Unterton in der Stimme. „Schön!! Dann kannst du ja jetzt gehen, ich muss schließlich meinen Koffer noch packen und ich würde mich gerne noch von Goten verabschieden!“, knurrt Haishu unzufrieden und guckt Nargan böse an.

„Nun gut, ich erwarte dich in 10 Minuten in unserem Zimmer!“, mit diesen Worten geht Nargan aus Gotens Zimmer und sofort nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hat lässt sich Haishu niedergeschlagen aufs Bett sinken. Goten setzt sich neben sie und legt ihr einen Arm um die Schulter und sie kuschelt sich direkt in die Kuhle zwischen seiner Schulter und seinem Arm. Nach einer Weile hört Goten nur ein geflüstertes: „Sorry!“ von Haishu und guckt daraufhin erstaunt zu ihr herunter. „Wofür entschuldigst du dich denn?“ „Naja, wegen mir hast du nun wieder Ärger am Hals!! Und das nur, weil ich mal wieder mein Temperament nicht zügeln konnte!“ Goten lächelt warm und nimmt Haishus Kopf zwischen seine Hände damit sie ihn ansehen muss. „Jetzt hör mir mal zu!! 1. Es ist gut, dass du Temperament hast, sonst wärest du nicht du selbst, 2. hast du für mich echt das wertvollste aufgeben was du besitzt!!“ „Und das wäre?“ „Deine Freiheit!! Nur um mich hier rauszuhalten willst du sogar machen, was er sagt!! Außerdem kann ich mir Ärger auch gut alleine einhandeln, schließlich bin ich an dieser Situation zu mindestens 50% mitschuldig!“ „Aber ich will doch gar nicht, dass ich keinen Kontakt mehr zu dir haben darf!“ Goten guckt ihr noch wärmer in die Augen (Achtung akkute Schmelzgefahr^^) und lächelt Haishu an. „Er hat nur gesagt, dass du dich nicht mehr alleine mit mir zeigen sollst..... und wir müssen nur verhindern, dass wir wieder übereinander auf einem Bett liegen, wenn er uns sieht!“ Haishu seufzt und umarmt Goten lange.

„Danke!!“, mit diesem Wort geht Haishu ohne ihre Klamotten aus dem Zimmer und zu Nargan. Dort angekommen mustert sie diesen kühl, während er sie mindestens genauso kühl anschaut. Nach einer ziemlich langen Zeit merkt Haishu, dass sie eigentlich schon längst in der Küche stehen müsste, um das Abendessen zu kochen. Ohne ein Wort zu sagen dreht sich Haishu um und macht sich auf den Weg in die Küche. Es verläuft ohne weitere Schwierigkeiten das Essen zu machen, aber als Haishu das Essen mit anderen aufträgt hält Nargan sie wieder am Arm fest. Haishu funkelt ihn wieder böse an und knurrt nur ein leises „WAS??!“ . Doch durch das Knurren haben die beiden wieder die ganze Aufmerksamkeit des Saals. „Was machst du da?“, fragt Nargan Haishu mit kalter Stimme. „Siehste doch, ich serviere!! Darf ich das auch noch nicht mal tun, soll ich vielleicht auch mit dem Atmen aufhören?“ „Nein, du hast als meine Frau nicht mehr solch niedrige Arbeiten zu verrichten und mit uns am Tisch zu sitzen!“ „Tz... das ist doch wohl ein schlechter Scherz, oder?“ „Nein, das ist mein völliger Ernst!“ „Tut mir ja wirklich leid für dich, aber - jeder hier kann es bezeugen - ich mache generell fast nie das, was ich zu tun habe!! Und du glaubst wirklich, nur weil du vom Gesetz her mein Mann bist, muss ich auf dich hören?“ „Nein, ich glaube das, weil ich stärker bin als du!“ „Das war noch nie ein Grund für mich irgendetwas zu machen, was ich nicht will!!! Aber gut, ich will mal nicht so sein, wenn ich alles mit den anderen serviert habe, setze ich mich auch gerne zu den Frauen!! Die Frage wird nur sein, ob ich dich nicht blamiere, mit meinen Tischmanieren!“ „Soll das eine Drohung

sein??“ „Nein, um Gotteswillen, nein!! Es ist nur eine gut gemeinte Warnung!!! Ich würde sie an deiner Stelle nicht ignorieren!! Einer Ras und im Speziellen mir kann man nichts vorschreiben und durch Gewalt erreichst du nur, dass ich dich noch mehr hasse!!“ Mit diesen Worten dreht sich Haishu um und serviert noch mit zu Ende und setzt sich dann an den Tisch und fängt an zu essen.

Nach einer Weile fangen die Männer ein Gespräch über Regierungs- und Kriegsgeschäfte an. Wie auf Kommando drehen sich alle Frauen zu Haishu um und fangen alle auf einmal an ihr Fragen zu stellen. Nach einer Weile wird es ihr dann doch zu bunt und sie sagt: „Hey Leute, wenn ihr alle nacheinander eure Fragen stellt, dann kann ich sie auch beantworten!“ Sofort verstummen fast alle, nur noch Sheli fragt munter weiter: „Sag, Haishu, wie ist der Kommandant so im Bett, bestimmt kommt er nicht an Trunks heran!“ „Sheli, hör mal zu: 1. weiß ich nicht, wie der Kommandant im Bett ist, weil ich noch nie mit ihm geschlafen habe und 2. um zu wissen ob er besser als Trunks ist müsste ich schon mit Trunks geschlafen haben!! Und ich meine das würde ich nicht tun!! Aber schön, dass du dich überhaupt nicht verändert hast, so von wegen du himmelst Trunks nicht an!“ „Na und ich hab halt meine Meinung darüber geändert, ist denn das sooo schlimm, wo du dich doch radikal geändert hast!“ „Ich hab mich nicht radikal geändert!! Ich bin immer noch die Selbe, nur ist meine Rasseite etwas ausgeprägert, was zur Folge haben könnte, dass ich etwas offener bin in Beziehungen, in denen ich als Sayajin irgendwie verklemmt war!!! Aber lassen wir das!! Von dem Kommandanten und mir gibts nichts aufregendes zu erfahren, da wir uns, wenn wir überhaupt reden, streiten werden... deswegen könnt ihr euch die Fragen sparen!!!“ „Eine Frage hätte ich aber noch!“ „Was denn?“ fragt Haishu die fies grinsende Shelibar. „Nun ja, ich hab ja gehört, dass du was mit dem Kommandanten Son am Laufen hast!“ Haishu guckt Shelibar geschockt an und dann fragt sie etwas rot im Gesicht: „Wer erzählt denn bitte so einen Stuß?“ „Das sieht man doch sofort!! Ihr versteht euch einfach zu gut um einfach nur Freunde zu sein!“ „Oh, wenn das so ist, dann habe ich auch was mit Trunks, Bomas und Shinai, denn mit allen Dreien verstehe ich mich auch ziemlich gut, von gelegentlichen Streitereien mit Trunks abgesehen!“ „Das ist was anderes!! Mit dem Kommandanten verbringst du Tag und Nacht und ihr streitet euch nicht so oft und du streitest mit Goten anders als mit Trunks!“ „Wenn du meinst!! Dann glaub halt dieses Gerücht, ist mir jetzt auch egal... ich muss jetzt sowieso mit abräumen, tut mir wirklich leid!“ Mit diesen Worten steht Haishu auf und räumt mit den Sklaven den Tisch ab, weshalb sie sich wieder böse Blicke von Nargan einhandelt.

Danach geht Haishu aus Gewohnheit in Gotens Zimmer und will sich umziehen, da sie noch ein bisschen in der Abenddämmerung trainieren möchte. Doch schnell fällt ihr ein, in welchem Zimmer sie ist und macht sich auf den Weg in Nargans Zimmer.

to be continued

Okay, ich hoffe es hat euch wieder gefallen und dieses Mal hab ich ja wirklich nicht an einer besonders schlimmen Stelle aufgehört....wollt mal net so sein^^

HEGDL eure Uli\_chan